



Der Schachfreund

September 2004



Andreas Reuß (SSF) gewinnt in einem dramatischen Finale die Württembergischen Schach-Einzelmeisterschaften 2004 vor dem Titelverteidiger Frank Zeller (Schw. Gmünd – auf dem Photo links) und Holger Namyslo (Biberach – auf dem Photo rechts) – ausführlicher Bericht im beiliegenden Sonderblatt !!

INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Spielleiters
- Bericht des Turnierleiters
- Vermischtes

VEREINSAUSSCHUSS

1. Vorsitzender	Horst Vesper Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen	Tel. 07156/29577 host.vesper@t-online.de
2. Vorsitzender	Wolfgang Schmid Albert-Schäffle-Straße 71, 70186 Stuttgart	Tel./Fax 0711/481239 bw.schmid@t-online.de
Kassierer	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	Tel. 0711/6150110 oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Hans Sax Pelikanstraße 61B, 70378 Stuttgart	Tel. 0711/539649 hans.sax@t-online.de
Jugendleiter	Wilhelm Haas Gutenbergstraße 88, 70197 Stuttgart	Tel. 0711/243656, 0172/6149562 vilmos68@yahoo.de
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	Tel. 0711/8560454, 0711/2381344 antenflo@hotmail.com
Materialwart	Werner Hoffmann Kreuzstraße 28, 71720 Oberstenfeld	Tel. 07062/3630
Schriftführer	Ullrich Seibel Friederica-Kocher-Straße 20, 70825 Korntal-Münchingen	Tel. 07150/959670, 0711/821-45943 useibel@bigfoot.de
Seniorenwart	Bernd Rädeker Königsknollstraße 6, 71065 Sindelfingen	Tel. 07031/879988 raedeker@t-online.de
Internet	Alexander Gabriel Rüderner Straße 64, 73733 Esslingen	Tel. 0711/8892740 alexander.gabriel@gmx.de
Kontakte	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	Tel. 0711/766999 h.schmid@n.zgs.de
Kontakte	Bernd Zäh Ameisenbergstraße 5, 70188 Stuttgart	Tel. 0711/760992

IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Horst Vesper, Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen
Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de
Spielort: Seminarraum der HerterKom GmbH, Libanonstr. 35, 70148 Stuttgart
Bankverbindung: LG Stuttgart, BLZ: 60050101, Kto: 1278257
Postbank Stuttgart, BLZ: 60010070, Kto: 22905702
Redaktion: September 2004: Ullrich Seibel



STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Stuttgart, 02.09.04

Liebe Schachfreunde,

das Jahr unseres 125-jährigen Vereinsjubiläums neigt sich so langsam dem Ende zu. Eine ganze Reihe attraktiver Veranstaltungen, nicht zuletzt die im September zu Ende gehende Verbandseinzelseisterschaften, hat auch in diesem Zusammenhang auf die Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. aufmerksam gemacht. Viele von Ihnen waren mit Aktionen und Interesse mit von der Partie, wofür ich Ihnen ganz herzlich danken möchte.

Schon im nächsten Monat, am Samstag, 16. Oktober, werden einige Spieler unseres Vereins von 10.00 bis 14.00 Uhr im Rotebühnbau der Volkshochschule das Publikum mit Simultanpartien anlocken. Wir zählen natürlich dabei auf die Unterstützung vieler unserer Mitglieder.

Einladung

Als festlichen Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres hat der Vereinsausschuss einen Festabend am Samstag, 27. November 2004, vorgesehen, zu dem ich Sie schon heute ganz herzlich einladen möchte. Alle unsere Mitglieder mit ihren Familien, aber auch einige Gäste, treffen sich ab 19.30 Uhr im Restaurant Waldau-Park in Stuttgart-Degerloch, wo wir essen und trinken, plaudern, sowie Festreden und kulturellen Beiträgen lauschen wollen. Zögern Sie nicht, zeigen Sie mit Ihrer Anmeldung Ihre Verbundenheit mit unserem Traditionsverein.

Horst Vesper, 1. Vorsitzender

Organisator dieses außergewöhnlichen Treffens ist unser Schachfreund Horst Gehring, der sich über Ihre Anmeldung ganz sicher freuen wird. Bitte senden Sie ihm bis spätestens 31. Oktober den untenstehenden Abschnitt zu oder rufen Sie ihn unter 0711 246850 an.

Horst Vesper

hier trennen

Herrn Horst Gehring
Stitzenburgstraße 20
70182 Stuttgart

Ja, ich nehme am Jubiläumsfestabend am 27. November 2004 mit ____ Personen teil.

Name, Vorname:

Adresse:

ANMELDUNG ZUM FESTABEND

Bericht des 1. Vorsitzenden

Die Generalversammlung hat am 14.5.2004 einen neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Von 36 Stimmberechtigten haben sich 35 für Horst Vesper entschieden. Für diesen Vertrauensvorschuss bedanke ich mich und werde bemüht sein die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

Die Wahl eines neuen 1.Vorsitzenden war notwendig, da Joachim Arendt für dieses Amt nicht mehr kandidieren wollte. Seine Entscheidung müssen wir respektieren, zumal er sich nach seinem Eintritt in den Ruhestand einer neuen Herausforderung gestellt hat; er hat ein Studium der Geschichte an der hiesigen Universität aufgenommen. Hierzu wünschen wir ihm viel Erfolg und einen guten Abschluss.

Joachim Arendt war 4 Jahre 1. Vorsitzender der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. und hat in diesem Amt unsere 1.Mannschaft in die 1.Bundesliga geführt. Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch das „Stuttgarter Modell“, das von ihm und unserem Schachfreund Prof. Eberhard Herter kreiert wurde. Durch sein Engagement und seinen Einsatz hat Joachim Arendt den Stuttgarter Schachfreunden 1879 e.V. im deutschen Schachleben eine hohe Reputation eingebracht. Dafür gebührt ihm unser aller Dank !

Die hervorragende Arbeit von Joachim Arendt macht die Aufgaben für den neuen 1.Vorsitzenden nicht leicht, wird jedoch kompensiert durch den Vereinsausschuss, der sich vorbehaltlos in der Generalversammlung für eine weitere Legislaturperiode zur Verfügung stellte. Darüberhinaus wurden als zusätzliche Ausschussmitglieder für besondere Aufgaben Alexander Gabriel, Hartmut Schmid und Bernd Zäh gewählt.

Kaum ist man in Amt und Würden, schon geht`s los. Am 27.5.04 d.h. 2 Tage vor Pfingsten erhielten wir die inoffizielle Nachricht, dass die SSF 79 e.V. nicht aus der **1.Bundesliga** abgestiegen sei. Wieso das ? Aufgrund des Bundesliga-Reglements, dass bei einem Zurücktreten einer oder mehrerer Mannschaften sportlich abgestiegene Mannschaften, in der Reihenfolge der Tabelle, als nicht abgestiegen gelten, sahen wir uns mit der Situation konfrontiert wieder eine Mannschaft in der 1.Bundesliga zu haben.

Diese uns zufälligerweise „geschenkte“ Option konnten wir nur entgehen, wenn wir bis zum 31.5.04 freiwillig unseren Rücktritt aus der 1.Bundesliga erklärt hätten.

In einer kurzfristig einberufenen außerordentlichen Ausschusssitzung am Pfingstmontag dem 31.5.04 wurde mit großer Mehrheit beschlossen, das Wagnis 1.Bundesliga nochmals in Angriff zu nehmen. Folgende Gründe waren ausschlaggebend:

- Die Mannschaft (Aufstellung 2.Bundesliga) hat sich positiv ausgesprochen - Gerd Lorscheid wird durch persönliche Kontakte zu einigen Großmeistern eine Verstärkung der Mannschaft anstreben.

- Durch in Aussicht gestellte 2 Heim-Wochenenden und gezielte Öffentlichkeitsarbeit können wir dem Schachsport in Stuttgart wieder ein angemessenes Podium anbieten und das Abgleiten in die regionale Ebene verhindern.
- Die Mehrkosten gegenüber der 2. Bundesliga liegen im kalkulierbarem Rahmen und wiegen den Vorteil durch Imagebildung auf.

Inzwischen hat sich bestätigt: Wir haben 2 Heimspiele und zwar am 26./27./28.11.04 und am 12./13./03.05. Von der DÜRR AG (Hr. Weingart) habe ich die Zusage, dass uns an beiden Wochenenden, jeweils Samstag und Sonntag das DÜRR-Atrium wieder zur Verfügung steht. Für das Heimspiel gegen Tegernsee am 26.11.04 muss noch eine Regelung gefunden werden.

Die Entscheidung pro 1. Bundesliga hat nichts mit „Großmannssucht“ zu tun, oder mit Anmaßung Nicht-Privilegierter; so ähnlich hat es der Manager eines bedeutenden Bundesliga-Vereins sinngemäß formuliert.

Unsere Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen; doch sahen wir die Möglichkeit, entgegen den Prioritäten die andere Vereine setzen, nochmals mit einer reinen **Amateur-Mannschaft** in der Region Stuttgart für unseren geliebten Schachsport zu werben. Vielleicht ist uns die Presse dabei behilflich.

Bundesliga-Schach als Mannschaftssport unter **Profi-Bedingungen** hat für mich keine Perspektive, da so etwas auf Dauer nur mit langjähriger Unterstützung von Sponsoren möglich ist; aber dem sind Grenzen gesetzt, da Schach in der breiten Öffentlichkeit als Werbeträger keine besondere Rolle spielen wird. Das ist auch gut so, denn Schach in seiner anspruchsvollen Einzigartigkeit wird nie das Interesse oberflächlicher Massen wecken können.

Ich bin der Meinung, dass man in der 1. Schach-Bundesliga auch Punkte sammeln kann, wenn auch nicht direkt am Brett, was natürlich erstrebenswert ist, sondern in der Grundeinstellung dem Schach-Sport gegenüber. Wir, damit meine ich alle Bundesliga-Vereine, müssen uns die Frage stellen, wollen wir ohne Rücksicht auf ethische Werte und soziales Verhalten, mit Hilfe eingekaufter Spieler möglichst viele Brettunkte sammeln, um am Ende in der Tabelle weit oben zu stehen?

Das ist nicht die Vorstellung der Stuttgarter Schachfreunde und schon gar nicht meine. Für mich bedeutet Schach **Kultur und Sport**; und damit gleichzeitig die Gesamtheit der Werte und Ideale, die mit dem Sport zusammenhängen: Wettbewerbs-Disziplin-Durchhaltevermögen-Zielsetzung – ständiges Bemühen sich zu verbessern, aber auch Loyalität und Freundschaft, sowie Solidarität dem Verein, der Region und dem Staat gegenüber. Um siegen zu wollen muss man auch bereit sein mit Anstand verlieren zu können!

Durch den konsequenten Einsatz von ausländischen **TOP-Großmeistern** wird die Nachwuchsarbeit nicht gefördert sondern die Motivation des eigenen Nachwuchses untergraben.

Dem Stuttgarter Modell - Beruf und Schach – liegt eine gänzlich andere Idee zugrunde. Durch Einbindung starker Spieler, die infolge der Priorität ihres Berufes ihren

Lebens-Mittelpunkt in der Region haben und bei gleichzeitiger Förderung des Nachwuchses, entwickelt sich eine soziale Bindung zum Verein und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt. Vielleicht gibt es in Zukunft wieder mal eine ähnliche Konstellation wie in den vergangenen Jahren; dann sollte man sich dem nicht verschliessen. Jede Art von Sponsoring in nicht eigennütziger Zielsetzung ist dem Verein willkommen. **Sponsoren** sind wichtig und auch für den Bestand und die weitere Entwicklung unseres Vereins notwendig.

Die Altersstruktur der Mitglieder gibt Anlass darüber nachzudenken wie wir mittel- bis langfristig die heute kaum festzustellende Anzahl von Nachwuchsspielern erhöhen können. Das ist nicht allein von Sponsoren abhängig. Der bekannte Geburtenrückgang und die gesellschaftliche Desorientierung macht die Aufgabe nicht leichter.

Nun habe ich eine **Vision !** Warum ist es nicht möglich als Pendant zum SV Wolfbusch in Stuttgart Mitte / Ost eine **Nachwuchsgruppe** von Kindern zu gründen? In der Regel sind beim SV Wolfbusch jeden Freitagabend ca. 15 bis 20 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren versammelt und lernen mit spielerischem Übermut Schach. Nun sage mir keiner die Situation SV Wolfbusch sei eine einmalige, zufällige Konstellation. Nein, auch wir können wenn wir wollen etwas bewegen. In Stuttgart Mitte / Ost wohnen ebenfalls Familien mit Kindern und gibt es auch Schulen. Natürlich ist es nicht einfach in der heutigen Zeit, in der Kinder mit ständig wechselnden Reizen überflutet und damit abgelenkt werden, noch Zeit und Muse für ein Spiel zu gewinnen, das dem kindlichen Bewegungsdrang entgegensteht. Dass es trotzdem geht zeigt das Beispiel Wolfbusch. Vielen Eltern könnte auch die Vorstellung eines Eintritts in einen Verein mit Mitgliedsbeitrag usw. zu verpflichtend sein und eventuell eine Barriere darstellen.

Machen wir es doch einfach umgekehrt:

- Die Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. suchen keinen Nachwuchs, um den Bestand des Vereins zu sichern, sondern:
- Die Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. möchten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben kostenlos Schach spielen zu lernen.

Warum müssen wir Eltern und Erzieher davon überzeugen, dass ihre Kinder Schach lernen sollen? Welche Vorteile gewinnen ihre Kinder aus dem Lernen des Schachspiels ?

Wir müssen Eltern und Erziehern überzeugend darlegen, dass durch Schachspielen Kinder

- zum logischen Denken, zur Kritik- und Konzentrationsfähigkeit erzogen werden,
- die Analysefähigkeit und Kombinatorik geschult werden und
- die Phantasie angeregt wird

Darüber hinaus werden Eigenschaften wie Willenskraft, Zielstrebigkeit, Mut, Fleiß, Ausdauer, Erkennen von Zusammenhängen sowie Urteilsfähigkeit herausgebildet (die Pisa-Studie lässt grüßen).

Vielleicht sieht ein Teil der Eltern bei Akzeptanz obiger sinnvoller Beschäftigung auch eine Chance ein mögliches Abgleiten ihrer Kinder in jugendgefährdenden Cliquen zu verhindern.

Liebe Schachfreunde, obige Vision kann nur ein Denkanstoss sein. Zur Realisierung bedarf es weit mehr als ein paar Zeilen auf einem Papier. Es sind Verantwortliche, Helfer mit pädagogischem Geschick sowie Ideengeber gefragt, die bereit sind eine **Schachschule** zu gründen, die die Basis unserer Nachwuchsarbeit sein soll.

Es wäre ein Traum wenn wir in vielleicht 10 bis 20 Jahren einen Schachgroßmeister aus Stuttgart als „Eigengewächs“ präsentieren könnten. Die räumlichen Voraussetzungen für eine Schachschule sind gegeben.

Ab Frühjahr 2005 werden wir unser neues **Schachlokal** beziehen. Warum neues Schachlokal ? In der Libanonstrasse sind wir doch hervorragend untergebracht ! Wie bekannt werden die Räume in der Libanonstrasse mittelfristig anderweitig benötigt. Unserem Schachfreund Prof. Eberhard Herter sei an dieser Stelle Dank gesagt für die jahrelange kostengünstige Überlassung der Räume. Ich hoffe wir werden uns nach einer Eingewöhnungszeit in dem neuen Spiellokal genauso wohlfühlen wie bisher in der Libanonstrasse.

Die **Alte Schule** in Gablenberg am Schmalzmarkt wird ab ca. Frühjahr 2005 nach Fertigstellung unser neues Spiellokal sein. Das renovierungsbedürftige Gebäude ist im Eigentum der Stadt Stuttgart und wurde dem Muse-O-Verein in Gablenberg in Erbpacht überlassen mit der Auflage das Gebäude zu renovieren und die nicht benötigten Räume gemeinnützigen Vereinen gegen Unkostenbeteiligung weiter zu vermieten. Wir werden im 2.Stock 2 Räume mit je ca. 50 m² zur Verfügung haben; d.h. nicht uneingeschränkt, sondern zeitlich nur zu den von uns benötigten Terminen. Der Vorstand des Muse-O-Vereins hat in seiner Sitzung am 13.7.04 sich für die Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. als temporärer Mieter entschieden. Dies hat mir das Vorstands-Mitglied Herr Döbele am 15.7.04 telefonisch mitgeteilt. Nach den Sommerferien wird der Muse-O-Verein auf uns zukommen, um die vertraglichen Einzelheiten gemeinsam mit uns festzulegen.

Die Mietkosten sind im Rahmen der Möglichkeiten eines gemeinnützigen Vereins. Schachfreund Rudi Schwan sei gedankt, da er die Augen offen und die Perspektive für unseren Verein gleich erkannt hat.

Schachfreund Prof. Eberhard Herter hat mir zugesagt, dass wir in der kommenden Saison die Mannschaftskämpfe und das Vereinsturnier in der Libanonstrasse durchführen können, wenn auch etwas eingeschränkt unter Einbeziehung des Hintergebäudes.

Nun sind wir bei den **Mannschaften**, dem Kernstück unseres Vereins. Über die Situation der 1. Mannschaft wurde bereits ausführlich berichtet. Die Schachfreunde Florian Siegle und Gerd Lorscheid haben wieder 7 Mannschaften auf die Beine gestellt über die an anderer Stelle berichtet wird. Den Mannschaftsführern und den Spielern wünsche ich im Jubiläumsjahr viel Erfolg und möglichst keinen Abstieg.

Ebenso wünsche ich den Verantwortlichen, den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern bei den verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen, insbesondere bei der Durchführung der Württembergischen Einzelmeisterschaften eine glückliche Hand und einen reibungslosen Verlauf (bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen).

An dieser Stelle sei nochmals an unseren **Festabend am 27.11.04** im Waldau-Park in Degerloch erinnert. Leider fällt er mit unserem 1. Heimspiel der Bundesliga zusammen, sodass es für einige u.U. etwas stressig werden könnte.

Allen Verantwortlichen, den engagierten Helfern, Mannschaftsführern und Spielern, auch denen die bisher noch keine Aufgabe haben, möchte ich ein Zitat von August von Kotzebue in Erinnerung rufen:

**„Der kühnsten Taten Keim ist Selbstvertrauen,
und nur dem Mutigen lacht das Glück“**

In diesem Sinne

Euer Schachfreund

Horst Vesper

Bericht des Spielleiters

Mannschaften Saison 2004 / 2005

Liebe Schachfreunde,

es lebe der Amateurstatus ! Nachdem diverse Profimannschaften der 1. Bundesliga zurückziehen mussten, weil den Sponsoren das Geld nicht mehr so locker sitzt, boten sich unserer Ersten ganz neue Perspektiven – plötzlich konnte sie als Nachrücker in der Königsklasse bleiben, allen gegenteiligen Erwartungen zum Trotz.

1. Mannschaft / Erste Bundesliga

Vom Beschluss des Ausschusses, die unverhoffte Chance wahrzunehmen bis zum Meldeschluss blieb MF Gerd Lorscheid gerade mal ein Monat Zeit – nicht viel, um von Zweit- auf Erstliga umzuschalten und noch ein paar starke Spieler zu suchen, zumal Golubev und Steingrimsson ersetzt werden mussten. Mit den Neuzugängen GM Thomas Oral, Nikola Sedlak und Branimir Vujic ist dieses Kunststück gelungen. Und wie es sich für SSF 1879 gehört, starten die drei natürlich als Amateure, auch wenn die Spielstärke alles andere als amateurhaft ist ! Dass der Rest der Mannschaft zusammenbleiben würde, war schon länger klar, so dass die Erste mit einem Kader von 10 Mann antreten kann, bestimmt nicht schlechter als im letzten Jahr. Man muss kein Prophet sein um zu sagen, dass die Erste wieder gegen den Abstieg spielen wird, aber die Motivation stimmt und eines ist jetzt schon sicher: Auch im Jubiläumsjahr werden SSF 1879 wieder Gastgeber einiger hochkarätiger und spannender Erstligakämpfe sein.

2. Mannschaft / Oberliga

Schon vor dem ersten Spiel gab es hier reichlich Dramatik: Erst hatte es geheißen, Marina Olbrich würde künftig für SSF 1879 spielen, dann verweigerte Murrhardt überraschend die Freigabe. Nachdem auch Jugendspieler Mijatovic von Wolfbusch nicht loszueisen war, sah die Spielerdecke der Zweiten plötzlich sehr dünn aus – es war nicht zu sehen, wie der Weggang von Julijan Plenca kompensiert werden sollte, ohne gleichzeitig die Dritte empfindlich zu schwächen. Erst kurz vor ultimo kam die Erlösung: Marina und Joachim Olbrich durften doch wechseln, Murrhardt zog sein Veto zurück und die Spielgenehmigung wurde nachträglich erteilt. MF Dieter Migl hat jetzt zwar immer noch nicht die angestrebten 10 Mann, aber 9 Mann plus 1 Frau ist auch nicht schlecht. Besonders wenn letztere Internationale Meisterin ist ...

3. Mannschaft / Verbandsliga

Was der Zweiten Recht ist, kann der Dritten billig sein: Gemeinsam mit seiner Frau wechselte FM Joachim Olbrich zu den Schachfreunden - während Marina Olbrich die Oberliga verstärkt, wird Joachim Olbrich es ihr in der Verbandsliga gleich tun. Da es keine Abgänge gibt, hat die Mannschaft um Ullrich Seibel gute Aussichten, sich weiter in der Verbandsliga zu behaupten. Bei 4 Terminüberschneidungen mit der Landesliga bleibt nur zu hoffen, dass nicht allzu oft auf Ersatzspieler zurückgegriffen werden muss.

4. Mannschaft / Landesliga

Die Vierte hatte sich bekanntlich am letzten Spieltag noch selbst aus dem Abstiegsumpf gezogen – dass Birger Boyens nun eine Schachpause einlegt, macht die Sache für MF Jürgen Hartlieb nicht eben leichter. Für ihn rückt Herbert Lutz in die Landesliga auf, der zuletzt mit guten Ergebnissen beim Vereinsturnier auf sich aufmerksam machte. Wenn das ukrainische Tandem Volodymyr Viskin und Vadim Kaplunov weiter in so guter Spiellaune ist, Reinhard Griesinger gewohnt souverän punktet und der Rest der Mannschaft sich daran ein Beispiel nimmt, sollte der Klassenerhalt aber zu packen sein - man muss ja nicht immer bis zum letzten Spieltag zittern.

5. Mannschaft / Bezirksliga

Beim Team von Eberhard Herter gab es einige Veränderungen: Joachim Arendt spielt nur noch Ersatz, Herbert Lutz in der Vierten und Ralph Koch überhaupt nicht, zumindest in dieser Saison. Da erwies es sich als Glücksfall, dass Harald Schröter bereit war, als Stammspieler in der Fünften einzusteigen. Zusammen mit Friedrich Gackenholz, der aus der Sechsten entliehen wurde, konnten so die Löcher gestopft werden.

6. Mannschaft / Bezirksliga

Auch bei der Sechsten waren zwei Mann zu ersetzen: Friedrich Gackenholz, der für die Fünfte spielt und Steffen Balla wegen Studium. Folglich rutschten mit Manfred Eberhard und Hans Hecht zwei Spieler der Siebten nach oben, die sich dank guter Leistungen für höhere Aufgaben qualifiziert haben. Gleiches gilt für Andreas Strunski, der sich so sehr verbessert hat, dass MF Horst Gehring ihm gerne das 1.Brett der Bezirksliga überließ, damit er sich dort mit starken Gegnern messen kann.

7. Mannschaft / A-Klasse

Wie gesehen schlagen personelle Veränderungen in höheren Mannschaften nach unten durch. Aufgrund dieses Domino-Effekts war es eine Zeitlang unklar, ob überhaupt eine Siebte Mannschaft zustande kommen würde: Manfred Eberhard und Hans Hecht werden oben benötigt, Wilhelm Vetter spielt gar nicht mehr, Gernot Hellmann kann vielleicht nicht immer anreisen ... wie gut, wenn dann zur rechten Zeit neue Mitglieder eintreten, die spielwillig sind, aber sich erst langsam an den Mannschaftsbetrieb gewöhnen möchten, dafür eignet sich die A-Klasse ideal. Die Rede ist von Marijo Matic, Bernd Zäh und Matthias Giese - willkommen an Bord ! Mit diesem Reservoir wird MF Horst Lotz sicher leicht 8 Bretter bestücken können.

Ich wünsche allen Aktiven eine erfolgreiche Saison und viele spannende Partien !
Und für den Fall, dass es mal nicht so gut laufen sollte, denken wir olympisch:
Dabeisein ist alles.

Florian Siegle

Aufstellungen 2004-2005 / Terminplan / MF-Adressen							
	1.Mannschaft 1.Bundesliga	2.Mannschaft Oberliga	3.Mannschaft Verbandsliga	4.Mannschaft Landesliga	5.Mannschaft Bezirksliga	6.Mannschaft Bezirksliga	7.Mannschaft A-Klasse
1	T. Oral	M. Olbrich	B. Rädiker	J. Hartlieb	E. Herter	A. Strunski	W. Gallmeister
2	N. Sedlak	R. Fritsch	J. Olbrich	V. Viskin	H. Pöthig	H. Sax	H. Lotz
3	E. Schmittiel	W. Haas	U. Seibel	V. Kaplunov	H. Schröter	J. Rieder	W. Weisensel
4	I. Berezovsky	Schwarzburger	H. Gerstenberger	W. Bareiß	R. Schwan	Z. Tomsic	A. Gabriel
5	S. Papa	D. Migl	M. Strobel	R. Griesinger	F. Gackenholtz	H. Gehring	F. Svetec
6	A. Reuss	D. Hottes	W. Saueremann	H. Lutz	C. Feldmann	D. Brandstetter	M. Matic
7	B. Vujic	J. Gabriel	U. Höschele	F. Siegle	S. Schulze	M. Eberhard	C. Giugno
8	A. Vuckovic	W. Schmid	O. Mock	H. Wohlt	L. Kanter	H. Hecht	G. Hellmann

9	G. Lorscheid	H. Schmid	E. Diaz	S. Berezovska	J. Arendt	H. Lotz	B. Zäh
10	T. Heinatz	R. Gabriel	V. Viskin	H. Schröter	H. Bachmaier	A. Gabriel	M. Giese
11	R. Fritsch	U. Seibel	V. Kaplunov	R. Schwan	W. Gallmeister	C. Giugno	W. Grüb
12	W. Haas	H. Gerstenberger	R. Griesinger	F. Gackenholtz	W. Weisensel	G. Hellmann	D. Berezovsky
13	W. Schmid	H. Höschele	H. Lutz	C. Feldmann	F. Svetec	B. Zäh	
14	D. Migl	O. Mock	E. Herter	H. Sax	M. Matic	M. Giese	
15		E. Diaz	H. Pöthig	J. Rieder	T. Grossberger	B. Brender	
16		W. Saueremann	A. Strunski	L. Kanter			

	SSF 79 I	SSF 79 II	SSF 79 III	SSF 79 IV	SSF 79 V	SSF 79 VI	SSF 79 VII
19.09.04					Murrhardt	Botnang 1	
26.09.04		HP Böblingen 1		Leinfelden			
03.10.04							Wolfbusch 5
10.10.04			Ellwangen		Schmiden/C 2	Waiblingen	
17.10.04		Wolfbusch 1					
24.10.04			Grunbach	Rommelshausen			Heumaden 1
31.10.04					Ditzingen 3	Feuerbach 1	
07.11.04		Ulm					Ditzingen 5
	In Porz:						
13.11.04	Porz						
14.11.04	Hofheim		Lauffen	Vaihingen			
	In Stuttgart:						
26.11.04	Tegernsee						
27.11.04	Kreuzberg						
28.11.04	Neukölln				Wolfbusch 3	Gerlingen 2	
05.12.04		Deizisau		Winnenden			
	In Tegernsee:						
11.12.04	Solingen						
12.12.04	Wattenscheid		Marbach				Feuerbach 2
09.01.05		Schmiden/C 1		Mönchfeld			
16.01.05			Willsbach		Fasanenhof	Sindelfingen 2	
23.01.05		Ditzingen 1					Gerlingen 4
	In Erfurt:						
29.01.05	Erfurt		Backnang	SV Böblingen			
30.01.05	Werder Bremen						
	In Eppingen:						
12.02.05	Eppingen						
13.02.05	Baden-Oos				Stetten	Zuffenhausen 1	Zuffenhausen 3
20.02.05		Pfullingen		Gerlingen			
27.02.05			Kornwestheim		Leonberg	Sillenbuch 1	
06.03.05		Bebenhausen					Gerlingen 5
	In Stuttgart:						
12.03.05	Hamburg						
13.03.05	Preetz		HP Böblingen 2	Wolfbusch 2			
20.03.05					Herrenberg	Schwaikheim	
03.04.05		Sindelfingen 1		HP Böblingen 3			Botnang 3
	In Tegernsee:						
09.04.05	Mühlheim						
10.04.05	Katernberg		Ditzingen 2				
17.04.05					Sindelfingen 3	HP Böblingen 4	Sillenbuch 3

Fettgedruckt: Heimspiel

MF	Gerd Lorscheid	Dieter Migl	Ullrich Seibel	Jürgen Hartlieb	Eberhard Herter	Horst Gehring	Horst Lotz
	Homberger Str. 14	Auf Hart 30	Fri.-Kocher-Str.20	Birkenwaldstr.27	Libanonstraße 33	Stitzenburgstr. 20	Elsterstaffel 15
	71034 Böblingen	71706 Markgröningen	70825 Korntal-Münchingen	70191 Stuttgart	70184 Stuttgart	70182 Stuttgart	70199 Stuttgart
Tel. p.	07031 720137	07145 5188	07150 959670	0711 2572068	0711 461289	0711 246850 oder	0711 6400059
Tel. g.	07031 141868	07141 9748109	071182145943	0711 216-3493		07223 958244	
Fax p.					0711 462915	0711 216-3493	
Fax g.		07141 9748113		0711 216-8624			
eMail	g.lorscheid@online.de	dieter.migl@t-online.de	useibel@bigfoot.de	jstalemate@aol.com	eberhard.herter@herterkom.de		

Bericht des Turnierleiters

Vereinsturnier SSF1879 2004/05

Liebe Schachfreunde,

zu unserem traditionellen Vereinsturnier laden wir Euch recht herzlich ein. Es wäre schön wenn recht viele Schachfreunde teilnehmen würden. Es sind ja auch wieder attraktive Preise zu gewinnen. Ausserdem ist es eine sehr gute Möglichkeit aneinander besser kennenzulernen, haben wir doch auch Mitglieder die noch nicht so lange bei uns sind. Das Vereinsturnier ist wichtiger Pfeiler des Vereinslebens, also meldet Euch bitte recht zahlreich an.

Preise:

4 Preise für die Plätze 1-4 (150 €, 100 €, 75 €, 50 €) sowie 3 Ratingpreise zu je 50 €. Die DWZ – Bereiche der Gruppen werden nach Anmeldung der Teilnehmer festgesetzt um zu gewährleisten, dass in jeder Gruppe etwa gleich viel Bewerber sind.

Austragungsmodus:

9 Runden nach Schweizer System mit Computerauslosung (Programm Swiss Chess).

Bedenkzeit:

Je 2 Std. für 40 Züge und je 30min für den Rest der Partie.

Spieltermine:

Dienstags um 18.30 Uhr. Als Ersatztermin steht der Freitag zur Verfügung. Partieverlegungen sind in Abstimmung mit dem Gegner mit Kenntnis des Turnierleiters möglich. Spätester Spieltermin ist Freitag vor der nächsten Runde. Die letzte Runde kann nur vorverlegt werden.

Reuegeld:

Es wird ein Reuegeld von 20 € erhoben das am 1. Spieltermin zu entrichten ist. Bei ordnungsgemässer Durchführung der 9 Runden wird es am letzten Spieltag (19. April 2005) zurückbezahlt.

Bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen wird die Hälfte, bei zweimaligem Fehlen das ganze Reuegeld einbehalten.

Anmeldung durch Eintrag im Aushang am Schwarzen Brett im Vereinslokal oder beim Turnierleiter.

Das Turnier wird DWZ ausgewertet.

Meldeschluss ist Dienstag der 12. Oktober

Die 1. Runde findet am 19. Oktober um 18.30 Uhr statt.

2. Runde: 16. November

3. Runde: 30. November

4. Runde: 21. Dezember

5. Runde: 18. Januar

6. Runde: 01. Februar

7. Runde: 22. Februar

8. Runde: 15. März

9. Runde: 19. April

Turnierleitung: Hans Sax
Pelikanstr. 61B
70378 Stuttgart
Tel.: 0711 - 539 649
Fax: 0711 - 538 02 46
E-mail: hans.sax@t-online.de

Verschiedenes

Mannschaftskämpfe 03/04 - Statistiken

1. Mannschaft – 1.Bundesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Schmittziel	1,5	12	13	2439	2398	-41
2	Golubev	0,5	2	25	2516	2508	-8
3	Berezovsky	4,0	13	31	2406	2410	4
4	Steingrimsson	2,0	6	33	2400	2397	-3
5	Papa	2,5	12	21	2341	2326	-15
6	Reuss	4,5	14	32	2318	2331	13
7	Lorscheid	4,0	14	29	2259	2267	8
8	Heinatz	1,5	10	15	2249	2224	-25
	Vuckovic	5,0	14	36	2250	2267	17
	Migl	1,0	6	17	2136	2134	-2
	Schmid,W	0,5	2	25	2095	2100	5
	Haas	1,0	3	33	2134	2143	9
	Gabriel	0,0	2	0	2076	2070	-6
	Mock	0,0	2	0	2102	2094	-8

2. Mannschaft – Oberliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Fritsch	3,5	7	50	2245	2264	19
2	Schmid,W	2,0	6	33	2093	2095	2
3	Migl	1,5	6	25	2154	2136	-18
4	Schwarzburger	3,0	6	50	2170	2176	6
5	Haas	3,5	7	50	2114	2134	20
6	Gabriel,R	3,0	8	38	2136	2126	-10
7	Hottes	3,5	7	50	2128	2129	1
8	Gabriel,J	4,5	9	50	2064	2076	12
	Schmid,H	4,0	7	57	2107	2112	5
	Wolf	0,5	1	50	2197	2189	-8
	Plenca	4,0	7	57	1949	1993	44
	Rädeker						
	Höschele						
	Gerstenberger	0,5	1	50	1992	1996	4
	Seibel						
	Diaz						

3. Mannschaft – Verbandsliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Rädeker	3,0	6	50	2144	2147	3
2	Höschele	2,5	7	36	2053	2047	-6
3	Gerstenberger	3,5	9	39	1996	1999	3
4	Mock	1,0	7	14	2094	2038	-56
5	Seibel	5,5	8	69	2068	2093	25
6	Diaz	4,0	7	57	2008	2028	20
7	Strobel	3,0	8	38	1986	1964	-22
8	Sauermann	5,5	9	61	1964	1977	13
	Boyens	0,0	2	0	1921	1886	-35
	Pöthig	0,0	1	0	1928	1913	-15
	Bareiß						
	Viskin	1,0	2	50	1978	1972	-6
	Griesinger	2,0	2	100	1987	1998	11
	Siegle						
	Kaplunov	1,0	2	50	1966	1966	0
	Lutz	0,5	2	25	1931	1913	-18

4. Mannschaft – Landesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Boyens	1,5	7	21	1932	1921	-11
2	Hartlieb	5,0	9	56	1942	1980	38
3	Bareiß	3,0	8	38	1935	1931	-4
4	Viskin	5,5	9	61	1952	1978	26
5	Griesinger	4,0	6	67	1971	1987	16
6	Siegle	4,0	9	44	1840	1845	5
7	Kaplunov	4,5	8	56	1976	1966	-10
8	Wohlt	3,5	8	44	1791	1794	3
	Koch	1,5	3	50	1913	1908	-5
	Herter	0,0	1	0	1900	1882	-18
	Arendt						
	Schwan						
	Feldmann	1,0	3	33	1801	1776	-25
	Gackenholtz						
	Sax						
	Rieder						

5. Mannschaft – Bezirksklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Herter	6,0	9	67	1882	1942	60
2	Arendt	1,0	4	25	1966	1940	-26
3	Lutz	4,5	9	50	1913	1919	6
4	Schwan	3,5	9	39	1827	1823	-4
5	Kanter	2,5	7	36	1783	1759	-24
6	Feldmann	5,5	9	61	1776	1798	22
7	Schulze	5,0	8	63	1753	1783	30
8	Pöthig	5,0	7	71	1913	1901	-12
	Koch	4,0	4	100	1908	1940	32
	Grossmann						
	Bachmaier	0,5	1	50	1935	1933	-2
	Eberhard	2,0	3	67	1709	1727	18
	Svetec						
	Gallmeister	0,0	1	0	1591	1581	-10

6. Mannschaft – Bezirksklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Gehring	1,5	9	17	1678	1681	3
2	Brandstetter	0,5	5	10	1794	1767	-27
3	Gackenholtz	5,0	9	56	1826	1866	40
4	Sax	4,5	9	50	1804	1822	18
5	Rieder	4,0	9	44	1726	1748	22
6	Tomsic	3,5	7	50	1841	1837	-4
7	Balla	4,0	8	50	1627	1664	37
8	Strunski	5,0	8	63	1727	1768	41
	Klee	0,5	1	50	1878	1875	-3
	Weisensel	0,0	1	0	1580	1569	-11
	Vetter						
	Lotz	1,0	1	100	1693	1700	7
	Hecht	1,5	3	50	1730	1734	4
	Gabriel,A						

7. Mannschaft – Kreisklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Weisensel	1,0	9	11	1603	1580	-23
2	Eberhard	4,0	7	57	1662	1709	47
3	Svetec	1,0	8	13	1504	1475	-29
4	Gallmeister	1,0	9	11	1663	1591	-72
5	Hellmann	1,5	4	38	1690	1665	-25
6	Vetter	3,0	6	50	1714	1701	-13
7	Lotz	5,0	9	56	1702	1693	-9
8	Hecht	7,0	9	78	1701	1730	29
	Gabriel,A	1,0	6	17	1528	1479	-49
	Giugno	1,0	2	50	1417	1428	11
	Grüb						
	Hoffmann						
	Reitenbach						
	Klee	1,0	1	100	1878	1878	0

Geburtstage und Jubiläen

„Runde“ Geburtstage konnten in den letzten vier Monaten feiern:

24.05.	Werner Seeger	65 Jahre
07.07.	Wilfried Sauermann	65 Jahre
16.07.	Heinz Gerstenberger	60 Jahre
18.08.	Michael Küstler	50 Jahre

Seit der GV konnten auch bereits sechs Mitglieder Jubiläum feiern:

40 Jahre	Peter Charisius
25 Jahre	Harald Schröter
	Dr. Friedrich Gackenholtz
	Dieter Migl
	Michael Küstler
	Horst Vesper

Allen „Geburtstagskindern“ nochmals viele gute Wünsche für das neue Lebensjahr. Den Jubilaren dankt der Vorstand für die lange und treue Mitgliedschaft (die wohlverdienten Ehrennadeln werden wie üblich an der nächsten GV verliehen).

Hartmut Schmid



Für den Problemfreund

Die beiden im letzten „Schachfreund“ vorgelegten Schachprobleme sind geknackt worden ! Als erste beiden haben Bernd Rädiker und Hans Pöthig die richtigen Lösungen gefunden:

Aufgabe 1: Schlüsselzug 1.Dc3-g7! danach gibt es zwei Wege:

- a) 1....Txc7 2.Ke5 + K bel. 3.Kd6 Txc7 matt
- b) 1....Lxc7 2.Kf6+ K bel. 3.Ke7+ Le5 matt.

Aufgabe 2: 1.Th8-g8! Lxg8 2.fxg8T Kh7 3.Th8 matt; dabei hat sich der f-Bauer beim Schlagen in den Turm verwandelt, der am Anfang auf h8 stand.

Danke allen, die mitgemacht haben und Glückwunsch an die beiden Gewinner, die Buchpreise erhalten haben.

Hartmut Schmid

SPENDENAUFTRUF

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der 1. Bundesliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Diesem SCHACHFREUND liegt ein Überweisungsformular bei. Selbstverständlich können Sie auch auf unser Konto bei der LBBW überweisen oder die Spende direkt bei Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

O. Mock, Kassier



WIEDERHOLTE @ EMAIL AKTION

Die modernen Technologien schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir Menschen noch leichter und noch schneller miteinander kommunizieren können. Wenn es uns schon nicht gelingt, ein persönliches Gespräch miteinander zu führen, dann sollten wir uns nicht davor scheuen, das Internet zu bemühen, um Informationen zu verteilen oder zu empfangen. Der Vorstand hat bereits über einen längeren Zeitraum, über Verteiler mit einem Mausklick aktuelle Informationen an diejenigen Mitglieder verteilt, welche einen eMail-Anschluss haben. Da auch die Spieler der oberen Mannschaften fast durchweg mit dieser Möglichkeit ausgestattet sind, erleichtert das die Organisation doch erheblich.

Alle Mitglieder mit eMail-Anschluss werden hiermit erneut gebeten, eine Mail an

horst.vesper@t-online.de

zu senden, damit wir die Adresse in den Verteiler aktueller Informationen aufnehmen können.

Selbstverständlich werden auch weiterhin alle wichtigen Informationen im SCHACHFREUND und am Schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht.

H. Vesper